

Niederschrift  
der 04. Sitzung des Ausschusses für Sicherheit und Ordnung

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 12.04.2023  
Beginn: 17:00 Uhr  
Ende 17:45 Uhr  
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus, Konferenzsaal

**Anwesend:**

stellv. Vorsitzende/r

Herr Axel Peters  
Herr Marco Schröder

Mitglieder

Frau Sandra Graf  
Frau Maria Quintana Schmidt  
Herr Andreas Redlich

Vertreter

Herr Daniel Ruddies Vertretung für Frau Ann Christin von  
Allwörden  
Herr Jörg Schulz Vertretung für Herrn Achim Stuhr

Protokollführer

Frau Gaby Ely

von der Verwaltung

Frau Dr. Sonja Gelinek  
Frau Anett Putbrese  
Herr Heino Tanschus  
Frau Kristina Wilcke

Gäste

Frau Jutta Lüdecke ab 17:05 Uhr  
Herr Volker Zeitz  
Frau Ingelore Schmeh  
Frau Claudia Dattenberg  
Herr Christian Dattenberg  
Herr Dr. Franz-Albert Tröster  
Frau Gieselheid Tröster  
Frau Renate Körber  
Herr Peter Bechler  
Frau Kordula Kothe  
Herr Reinhard Koth  
Frau Beate Redman  
Frau Sigrid Lange  
Frau Pilgrim

## **Tagesordnung:**

- 1** Bestätigung der Tagesordnung
- 2** Bestätigung der Niederschrift der 03. Sitzung des Ausschusses für Sicherheit und Ordnung vom 22.03.2023
- 3** Beratung zu Beschlussvorlagen
  - 3.1** Haushaltssatzungen und Haushaltspläne 2023 der Hansestadt Stralsund  
Vorlage: B 0023/2023
  - 3.2** Einrichtung Hundestrand  
Vorlage: B 0055/2022
- 4** Beratung zu aktuellen Themen
  - 4.1** Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung - Quartier 17 / Hinterhof Ravensberger Straße
- 5** Verschiedenes
- 9** Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 9 Mitgliedern des Ausschusses für Sicherheit und Ordnung sind 7 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Sitzung wird durch den 1. stellv. Ausschussvorsitzenden geleitet. Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

### **zu 1 Bestätigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen / Ergänzungen zur Kenntnis genommen

Abstimmung: 7 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

### **zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 03. Sitzung des Ausschusses für Sicherheit und Ordnung vom 22.03.2023**

Die Niederschrift der 03. Sitzung des Ausschusses für Sicherheit und Ordnung vom 22.03.2023 wird ohne Änderungen / Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 7 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

### **zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen**

#### **zu 3.1 Haushaltssatzungen und Haushaltspläne 2023 der Hansestadt Stralsund Vorlage: B 0023/2023**

Herr Tanschus beantwortet die offene Frage von der letzten Sitzung. Er erklärt, dass sich die Umlage für die Beihilfe an die Zahl der vorhandenen Beamten orientiert. Lange hat die Hansestadt Stralsund 0,2 % in eine Versorgungsrücklage gezahlt (gesetzlich vorgeschrieben). Im Jahr 2022 hatte sich die Summe auf 240.000 Euro erhöht. Zu diesem Jahr wurde die Versorgungsrücklage gestrichen. Die Zahl für das Jahr 2021 wird auf Grund von internen Verrechnungen noch angepasst.

Da es keine weiteren Fragen gibt, stellt Herr Peters die Vorlage zur Abstimmung,

Der Ausschuss empfiehlt der Bürgerschaft, die Vorlage B 0023/2023 gemäß Beschlussvorschlag zu beschließen.

Abstimmung: 7 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

#### **zu 3.2 Einrichtung Hundestrand Vorlage: B 0055/2022**

Zu Beginn fasst Herr Peters die Beratung zu dem Thema aus der letzten Sitzung zusammen. Herr Schröder äußert sich zum Thema mit der Aussage, dass ein Strandabschnitt von 140 Metern Länge nicht ausreichend ist. Außerdem weist Herr Schröder auf einen Prüfauftrag seiner Fraktion aus dem Jahr 2016 (AN 0066/2016) hin, für den noch kein Ergebnis der Verwaltung vorliegt. Die Fraktion Bürger für Stralsund lehnt die Vorlage ab, weil ein

Hundestrand für die Zeit zwischen Oktober und April nicht sinnvoll ist. Die Fraktion von Herrn Peters, BÜNDNIS 90/DUE GRÜNEN/DIE PARTEI, ist ebenfalls skeptisch gegenüber dem Hundestrand.

Frau Wilcke nimmt die Ablehnungen zur Kenntnis.

Der Ausschuss empfiehlt der Bürgerschaft, die Vorlage B 0055/2022 gemäß Beschlussvorschlag zu beschließen.

Somit ist die Vorlage **nicht** zur Beschlussfassung empfohlen.

Abstimmung: 0 Zustimmungen 7 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

#### **zu 4 Beratung zu aktuellen Themen**

##### **zu 4.1 Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung - Quartier 17 / Hinterhof Ravensberger Straße**

Herr Peters beantragt Rederecht für Frau Schmeh. Dieses wird einstimmig erteilt.

Frau Schmeh erläutert die Problematik. Ihr Balkon wird seit einer längeren Zeit von Jugendlichen stark verschmutzt. Es werden Stühle und Getränkedosen darauf geworfen. Sachgegenstände werden beschädigt. Sie ist schon mehrfach mit dem Verwalter Ludwig Immobilien in Kontakt getreten, aber es gibt dort keine Möglichkeiten, etwas zu unternehmen. Des Weiteren wurde die Polizei schon mehrmals informiert. Bisher konnten keine Jugendlichen ermittelt werden. Frau Schmeh fühlt sich belästigt und bedroht. Am Freitag, den 14.04.2023, hat sie einen weiteren Termin bei der Polizei. Herr Schröder erkundigt sich, ob bereits Kontakt zum Betreiber vom EDEKA aufgenommen wurde. Für das Quartier 17 gibt es aktuell einen Sicherheitsdienst. Die Türen zu der freien Fläche dürfen aus Brandschutzgründen nicht abgeschlossen werden.

Herr Peters beantragt Rederecht für Herrn Dr. Tröster, Bewohner des Quartier 17. Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt. Im Quartier 17 werden Sachbeschädigungen vorgenommen. Nach den Angaben von Herrn Dr. Tröster werden im Haus Lampen abgeschlagen, Feuerlöscher abgerissen und teilweise geleert. Die Tiefgarage wird als Toilette benutzt. Die Bewohner wurden bedroht und beschimpft. Des Weiteren wurde schon oftmals die Polizei informiert. Herr Dr. Tröster ist bereits mit dem Vermieter in Verbindung getreten. Der teilte ihm mit, dass der Verschlussmechanismus und das ganze Sicherheitskonzept nochmal überprüft werden soll. Er betont, dass es sich um einen unhaltbaren Zustand handelt

Herr Tanschus teilt mit, dass die Problematik im Quartier 17 der Polizei bekannt ist. Anders die Vorkommnisse in der Ravensberger Straße. Die Verwaltung der Hansestadt Stralsund steht im engen Austausch mit dem Hauptrevier, dieses schreibt aktuell ein gesondertes Einsatzkonzept für das Quartier 17.

Frau Dr. Gelinek erläutert, dass es in Stralsund aktuell drei Streetworker, aber keine Jugendkoordination für die Altstadt gibt. Des Weiteren gibt es wenige Angebote für die Jugendlichen. Nach den Eindrücken des Streetworkers aus Franken, handelt es sich um Jugendliche die in der Innenstadt wohnen und diese vermutlich teilweise unter 14 Jahren sind. Aus ihrer Sicht tritt kein unangemessenes Verhalten der Jugendlichen vor dem EDEKA auf.

Herr Schröder widerspricht der Leiterin des Amtes 70 und erklärt, dass er selbst schon ungebührliches Verhalten der Jugendlichen vor dem EDEKA beobachten konnte. Außerdem

glaubt er aber, dass das Konzept eine gute Idee ist, welches jetzt erarbeitet wird. Herr Peters erfragt bei Herrn Tanschus, ob der Innenhof Privatgelände ist, was dieser bestätigt. Des Weiteren erfragt Herr Peters, ob der Eigentümer des Privatgeländes schon mal zu diesen Vorfällen kontaktiert wurde. Bislang hat die Hansestadt Stralsund noch keinen Kontakt zu dem Eigentümer aufgenommen, so Herr Tanschus.

Frau Putbrese erläuterte, dass das Konzept bis Freitag vorliegen soll. Dieses beinhaltet unter anderem die Zusammenarbeit zwischen der Polizei und dem Kommunalen Ordnungsdienst durch gemeinsame Streifen. Der Ermittlungsdienst ist ebenfalls involviert und steht im nahen Austausch mit Frau Putbrese.

Herr Schulz erfragt, woher bekannt ist, dass es Jugendliche aus der Innenstadt sind. Frau Dr. Gelinek erläutert, dass die Streetworker und der Jugendclub Today davon ausgehen, dass die Jugendlichen vermutlich in die Schulen in der Nähe der Altstadt gehen und sich direkt nach der Schule auf den Weg ins Quartier 17 machen. Ein anderes Stadtgebiet würde aufgrund der Entfernung vermutlich nicht in Frage kommen.

Herr Schulz empfiehlt, in den Abendstunden tätig zu werden und Kontrollen durchzuführen. Außerdem gibt es nach den Angaben von Herrn Schulz Schließsysteme für die Türen. Die Türen sind dann von außen nicht begehbar und von innen hätte man dann ein Notsystem, was man im Brandfall aufschließen kann. Die Zuständigkeit liegt aber beim Vermieter. Herr Schulz schlägt eine Mietminderung durch die Mieter vor, um den Vermieter zum Handeln zu bewegen. Inwieweit die Streetworker involviert sind und Unterstützung leisten können, wird das Konzept dann ergeben.

Der Ausschussvorsitzende beantragt Rederecht für Frau Pilgrim. Dieses wird einstimmig erteilt. Frau Pilgrim schildert ebenfalls nochmal die gesamte Situation.

Abschließend betont Herr Peters noch einmal, dass der Vermieter für die Sicherheit im Gebäude zuständig ist. Die Mieter sollten hier Druck aufbauen, auch wenn es sich um eine Aktiengesellschaft handelt.

Herr Peters schlägt vor, die Thematik in der nächsten Sitzung erneut zu beraten, um sich über den Zwischenstand zu informieren. Dazu sollen auch Vertreter der Polizei eingeladen werden.

Die Ausschussmitglieder sind mit der Vorgehensweise einverstanden.

Der Ausschussvorsitzende schließt den Tagesordnungspunkt.

## **zu 5        Verschiedenes**

Herr Peters schlägt vor, in der nächsten Sitzung „die Entsorgung von Zigarettenkippen“ zu thematisieren. Wie wird das Wegwerfen geahndet, gibt es Kontrollen oder neue Konzepte, um gegen die Verschmutzung vorzugehen.

Da es im nichtöffentlichen Teil der Sitzung keinen Redebedarf gibt, entfallen die übrigen Tagesordnungspunkte.

Herr Peters schließt die Sitzung.

gez. Axel Peters  
stell. Vorsitzender

gez. Gaby Ely  
Protokollführung

